



Kartoffeldämpfmaschine in Holzbronn

Besuchen Sie die Ausstellung mit den vielen Exponaten zur Kartoffelbearbeitung und Kartoffelprodukten.



Heimatverein  
„Messklingschlapp“  
Igersheim e.V.

Heimatmuseum im  
Kulturhaus neben der  
Kirche im 3.OG

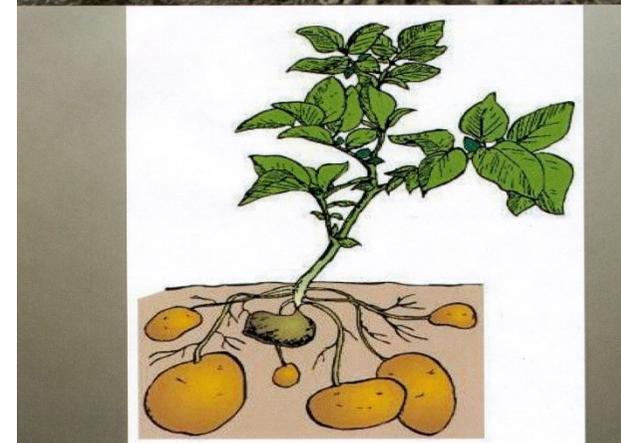
Kontakt:  
Jascha Derr  
Tel.: 07931/1215510  
E-Mail: [jascha.derr@yahoo.de](mailto:jascha.derr@yahoo.de)  
oder  
Uli Dallmann  
Tel.: 07931/41365  
E-Mail: [dallmann48gmx.de](mailto:dallmann48gmx.de)

Alle Bürger von Igersheim und Gäste sind herzlich eingeladen

## **ERDAPPEL – GRUMBIRE – BODABIRE**

### **-Wie die Kartoffel nach Igersheim kam –**

Sonderausstellung des Heimatvereins  
„Messklingschlapp“ Igersheim  
Im Heimatmuseum



*Ausstellungseröffnung am 15.08.2020  
um 16.00 Uhr*

*Familientag am 08.08.2020 ab 16.00  
Uhr*

mit Kartoffelsuppe und Apfelblutz  
Kartoffeldruck für Kinder  
(Acrylfarbe wird verwendet)

Weltweit soll es mehr als 5000 Kartoffelsorten geben – Knollen also in allerlei Farben, Formen und Größen

Los, gebt es zu: Ihr haltet uns für ein bisschen übergeschnappt. Die Kartoffel – ein Exot? In Deutschland wächst sie doch im Norden, Süden, Westen, Osten auf den Feldern. Säckeweise gibt es sie im Supermarkt. Und jeder von uns verzehrt durchschnittlich knapp 60 Kilogramm der Knollen im Jahr. Was, bitte schön, soll daran also exotisch sein? Die Antwort: jede Menge!

## Die Geschichte der Kartoffel

Denn unsere Kartoffel stammt aus Südamerika. Woher genau, darüber streiten die Bewohner der heutigen Länder Peru und Chile. Sicher ist jedoch, dass die Menschen Wildformen der knubbeligen Knollen bereits vor über 10.000 Jahren anbauten und das sogar im Andengebirge, teils in Höhenlagen von mehr als 5000 Metern!

Als die Spanier im 16. Jahrhundert das Reich der Inka erobern, kennen sie weder Kartoffeln, noch wissen sie, wie man sie zubereitet. Dennoch bringen sie die Pflanze mit nach Europa – dummerweise ohne Rezeptsammlung und Gebrauchsanweisung: Statt der unterirdischen Knollen verzehren Testesser die oberirdischen Früchte. Keine gute Idee, ihnen wird speiübel. Bald haben Kartoffeln deshalb den Ruf, "Teufelszeug" zu sein. Und so landen die Pflanzen dank ihrer schönen Blüten vorerst in Botanischen Gärten oder als Futter in den Trögen der Schweine.

## Die Kartoffeln zählen zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln der Welt

Erst im 18. Jahrhundert beginnen die Menschen in Deutschland, mit Kartoffeln zu kochen. Vor allem, weil die Weizenernte schlecht ist und Hungersnöte drohen.

Hier in unserer Gegend wusste bereits 1738 Johann Friedrich Mayer (Gipsapostel aus Herbsthäusen), dass die Kartoffel als Nahrung für den Menschen geeignet ist und empfahl sie in seiner Schrift über die Landwirtschaft.

Der Preußenkönig Friedrich der Große (1712–1786) erlässt darum sogar den Befehl, Kartoffeln anzubauen! Auf königlichen Feldern lässt er Kartoffeln anbauen und von Soldaten bewachen. Seine Untertanen sind daraufhin so neugierig, dass sie die Knollen von den Äckern stehlen und in den eigenen Gärten anpflanzen.

Solche Trickereien sind heutzutage nicht mehr notwendig: Kartoffeln sind beliebt und zählen neben Reis, Weizen und Mais zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln der Welt. Mit Ausnahme der Antarktis werden die Knollen auf allen Erdteilen angebaut: rund 380 Millionen Tonnen pro Jahr. Mehr als 5000 Sorten soll es auf unserem Planeten geben – darunter schwarze, braune, rote, blaue, dicke, lange, runde, spitze. Forscher haben mittlerweile sogar eine Kartoffel gezüchtet, die auf dem Mars wachsen könnte. Und das ist nun wirklich exotisch, oder nicht?



Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt der Kartoffel und ihrer Produkte. Die Ausstellung zeigt nicht nur die Geschichte, die Bearbeitungsgeräte sondern auch eine Vielzahl der möglichen Produkte und Varianten der Verarbeitung mit Texten und Bildern.